

Achter Anstoß, 24.3.2009, 20:00 Uhr

Gibt es den freien Willen?

Manche neurologischen Experimente legen den Schluss nahe, dass der freie Wille eine Selbsttäuschung sei. Unsere Handlungen sind nach dieser Theorie vollständig durch Gene, und äußere Einflüsse determiniert.

Wenn diese Theorie stimmen würde, hätte sie weitreichende gesellschaftliche und philosophische Auswirkungen. Kann man einen Verbrecher verurteilen und bestrafen, wenn er nichts für seine Taten kann?

Sind Religionen, die den Menschen Regeln geben und deren Einhaltung sanktionieren, dann gegenstandslos?

Sind wir tatsächlich rein materielle Maschinen, die nur auf chemischen und physikalischen Vorgänge basieren. Liebe, Zorn, Krieg, Freundschaft : alles nur Chemie?

Der Abend wird die aufgeworfene Frage nicht endgültig beantworten können, doch werden wir uns fragen müssen, welche Konsequenzen aus dieser Sicht entstehen, wo es noch Nischen für unsere Entscheidungsfreiheit geben mag und wie wir diese bewusst nutzen können.

Markus Eisele, Dipl.-Theologe, Religionslehrer

Dr. Hubert Kimmig, Direktor der Neurologie des Kreisklinikum Schwarzwald-Baar

Christian Bäumler, Richter am Amtsgericht Villingen-Schwenningen

Eine Veranstaltung der ev. Erwachsenenbildung und des katholischen Bildungswerks



Nächster Anstoß: 23.6.2009: **„Nathans Erben“**
Der Beitrag der Religionen zum „guten Leben“ mit
Werner Bauer, kath.Kirche,
Rivka Hollaender, Judentum
Salih Kiliclioglu, Islam
Uwe Spille, Buddhismus,

Anstöße

Gespräche am Irmapark

24.3.2009 - 20.00 Uhr

Evangelisches Gemeindehaus

Max-Egon-Str 23a

Gibt es den freien Willen?

Diskussion mit

Dr. Hubert Kimmig, Neurologe

Christian Bäumler, Richter

Markus Eisele, Theologe

